

Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 12. Mai 2011

REGIONALAUFGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 9

Handwerkskammer der Pfalz
www.hwk-pfalz.de

Lehrlingsaustausch: Lehrlinge aus der Pfalz in Burgund



Die pfälzischen Lehrlinge am Bahnhof von Chalon sur Saône

Nachdem im Rahmen des Lehrlingsaustausches zwischen der Handwerkskammer der Pfalz und der Handwerkskammer Saône et Loire im vergangenen Jahr neun Lehrlinge aus Burgund bei der Handwerkskammer der Pfalz und in pfälzischen Handwerksbetrieben zu Gast waren, fand in diesem Jahr der Gegenbesuch einer deutschen Gruppe von Auszubildenden in Chalon sur Saône statt.

Zehn Lehrlinge aus dem Bäcker-, Konditoren-, Fleischer- und Friseurhandwerk, die in pfälzischen Handwerksbetrieben in Ausbildung sind, waren vom 27. März bis 2. April zu Gast in Burgund. Untergebracht waren die deutschen Auszubildenden in den Familien ihrer französischen Austauschpartner oder in den Familien der Betriebe, in denen sie während dieser Woche mitgearbeitet haben. Daneben bestand für die Jugendlichen aus der Pfalz Gelegenheit, ein wenig Land und Leute kennen zu lernen. Dazu zählte unter anderem der Besuch des bekannten Geflügelmarktes und der Arkaden von Louhans, der Besuch einer Aufzuchtfarm des bekannten Geflügels aus der Bresse und eine Besichtigung des Ausbildungszentrums der französischen Partnerkammer in Mercurey.

Bei der offiziellen Abschlussveranstaltung im Ausbildungszentrum zeigte sich der Vizepräsident der Handwerkskammer der Pfalz, Dieter Schnitzer, davon überzeugt, dass der Austausch für alle Beteiligten ein Gewinn ist und bedankte sich bei den französischen Austauschpartnern für ihre Gastfreundschaft. Die Handwerkskammern in Burgund und in der Pfalz hätten gezeigt, „wie wichtig es ist in internationalen Zusammenhängen zu denken, zu lernen und zu arbeiten“.

Der Präsident der Handwerkskammer Saône et Loire, Marcel Chiffot, erinnerte an die früheren Austauschaktivitäten zwischen den beiden Partnerkammern und zeigte sich davon überzeugt, „dass die jungen Auszubildenden von ihren Erfahrungen, die sie machen konnten, sowohl im persönlichen wie auch im beruflichen Bereich profitieren werden“.

Ideell und finanziell unterstützt wurde der Lehrlingsaustausch durch das Deutsch-Französische Jugendwerk.

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer der Pfalz
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/ 36 77-0
Fax: 0631/ 36 77-180
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:
Dipl.-Bw. Ralf Hellrich
Günter Schifferer
Tel.: 0631/ 36 77-113

Kompetente Beratung in allen Versicherungsfragen

MÜNCHENER VEREIN: Handwerksnahe Versicherungsgruppe und Versorgungswerk stellen ihre neuen Räumlichkeiten bei einem Tag der offenen Tür am 13. Mai vor

Seit Oktober 2009 ist das Versorgungswerk der im Bezirk der Handwerkskammer der Pfalz zusammengeschlossenen Innungen mit einem Büro im Kunden-Center der Handwerkskammer der Pfalz in Kaiserslautern vertreten. Und im August 2010 hat der Versicherungspartner des Versorgungswerks, die Versicherungsgruppe Münchener Verein, mit der Regionaldirektion Südwestdeutschland seine neuen Räumlichkeiten im Gebäude der Hauptverwaltung der Handwerkskammer in Betrieb genommen. Die offizielle Einweihung wollen die beiden handwerksnahen Einrichtungen mit einem Tag der offenen Tür am 13. Mai feiern.

Für den Regionaldirektor des Münchener Vereins, Peter Hörner, sind die neuen und lichten Büroräume ein „deutlicher Gewinn im Vergleich zu den bisherigen Räumlichkeiten“. Von hier aus ist er mit vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für 19 Außendienstmitarbeiter in der ganzen Pfalz zuständig. Hinzu kommt im Wechsel eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter, die das Büro des Versorgungswerks im Kunden-Center der Handwerkskammer besetzen. Sehr zufrieden ist Hörner mit der Akzeptanz dieser Anlaufstelle im Kunden-Center. Sie sei sehr wichtig für den „Erstkontakt mit Handwerkern, die sich bei der Handwerkskammer eintragen oder beraten lassen, und die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Handwerkskammer ist sehr harmonisch“.

Ähnlich gut sind Hörners Erfahrungen mit der neuen Geschäftsstelle des Münchener Vereins. „Im Gegensatz zu den bisherigen Standorten profitieren unsere Kunden und auch wir von der attraktiven Innenstadtlage“, erläutert Hörner und weist darauf hin, „dass wir deutlich mehr Kunden-



Regionaldirektor Peter Hörner mit seinen Mitarbeiterinnen Anja Esters, Irene Schüppel und Karin Mach (v.l.)

besuche als an den bisherigen Standorten am Pfaffplatz und in der Denisstraße haben“. Die direkte Nähe zur Handwerkskammer und zum Büro des Versorgungswerks sei optimal, „da die Kunden des Versorgungswerks oder des Münchener Vereins den Besuch der Kammer gleich mit einem Besuch in unseren Räumlichkeiten verbinden können und umgekehrt“.

Allerdings denkt Peter Hörner nicht nur an die kürzeren Wege, die mit dem neuen Standort verwirklicht wurden. Auch die Besonderheit der Verbindung zwischen Handwerkskammer, Innungen, Kreishandwerkerschaften, Versorgungswerk und Münchner Verein komme darin zum Ausdruck. Nämlich: „Vorsorgeprodukte, die

zusammen mit dem Handwerk entwickelt werden, handwerksnah, kompetent und preiswert anbieten zu können“

Auf die Frage, welche Vorsorgeprodukte derzeit für Handwerker von besonderer Bedeutung sind, führt der Regionaldirektor unter anderem die Altersvorsorge und die Pflegefall-Versicherung an. Der Altersvorsorge gelte nach wie vor das Hauptaugenmerk, „da die gesetzliche Rente nur eine Basisabsicherung bietet“. Wer im Alter seinen gewohnten Lebensstandard annähernd erhalten wolle, müsse ergänzend vorsorgen. Und auch darüber könnten sich Besucher des Münchner Vereins und des Versorgungswerks beim Tag der offenen Tür informieren.

Technik nur für Mädchen

GIRLS' DAY: Rund 180 Schülerinnen konnten im Berufsbildungs- und Technologiezentrum in Ludwigshafen Bekanntschaft mit Handwerksberufen machen

Beim diesjährigen Girls' Day konnten sich 180 Mädchen ab der 5. Klasse im Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Handwerkskammer in Ludwigshafen ein Bild von verschiedenen handwerklichen und anderen technischen Berufen verschaffen. Die gemeinsame Aktion der Agentur für Arbeit, der Mädchenwerkstatt Ludwigshafen und des Berufsbildungs- und Technologiezentrums der Handwerkskammer der Pfalz fand dieses Jahr zum dritten Mal statt.

Für die Mädchen, die ab 9 Uhr die Gänge und Werkstätten des bevölkerten, galt es, an Hand eines Laufzettels insgesamt 23 Stationen zu durchlaufen. Der so genannte Berufsparcours bot den Schülerinnen eine gute Gelegenheit, einen kurzen und doch intensiven Einblick in die von Männern dominierten, eher technischen Berufe zu bekommen. So war an jeder Station eine kleine technische Aufgabe unter Anleitung eines Ausbilders zu bewältigen. In der Abteilung Tischler durften die Mädchen ein Holzstück abmessen, anzeichnen und dann von Hand sägen, was die wenigsten in ihrem bisherigen Leben jemals selbst gemacht hatten. Berufsbegleiterin Sibylle Johann von der Salierschule Schifferstadt lobte die Institution „Girls' Day“ als eine tolle Möglichkeit für Mädchen zu „entde-



Elektro-Ausbilder Wolfgang Hirth zeigt einer Mädchen-Gruppe Feinheiten der Löttechnik

cken, dass es für sie mehr gibt als den Beruf der Friseurin.“ Doch nicht nur mit der Säge, auch mit dem Lötcolben umzugehen, zählt eigentlich zur Domäne der Männer und ist selten Frauensache. Bei den Elektronikern waren nach Anleitung verschiedene Schaltungen – so auch ein Wechselblinker –

zu erstellen und Widerstände, Leuchtdioden und Transistoren einzulöten. Vom Löten total begeistert waren Alexandra und ihre Freundin Laura aus der sechsten Klasse des Hebel-Gymnasiums Schwetzingen, die von der Technik gar nicht genug bekommen konnten.

Anmeldeschluss: Qualitätsmeister des Handwerks

Die rheinland-pfälzischen Handwerkskammern haben in diesem Jahr zum dritten Mal den Wettbewerb „Qualitätsmeister des rheinland-pfälzischen Handwerks“ ausgeschrieben. Anmeldeschluss ist der 27. Mai.

Der Wettbewerb stellt die Zufriedenheit der Handwerkskunden in den Mittelpunkt. Deshalb werden im Einzelnen folgende Aspekte bewertet: 1. Servicequalität: Kundenbetreuung von der Planung bis zur Ausführung und danach, Erreichbarkeit, Termintreue, Sauberkeit, Freundlichkeit; 2. Ausführungsqualität: Planungskompetenz, Innovationsgrad, Gestaltung, Geschmack (bei Lebensmitteln), Flexibilität; 3. Materialqualität, Verarbeitung und Nachhaltigkeit, Umweltverträglichkeit; 4. Preis-Leistungs-Verhältnis, Transparenz von Angebot und Rechnung. Teilnehmen können Betriebe aus Rheinland-Pfalz, die von einem Meister/Meisterin oder einer Person mit gleichwertigem Abschluss geleitet werden. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/3677-222 (Andrea auf der Landwehr).

Innovationspreis des Landes ausgeschrieben

Der Wettbewerb um den Innovationspreis des Landes Rheinland-Pfalz ist eröffnet. Der Preis soll insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen innovatives Handeln fördern und besondere Leistungen auszeichnen.

Im Rahmen der Auszeichnung wird je ein Hauptpreis für mittelständische „Unternehmen“ und für das „Handwerk“ vergeben sowie in den Kategorien „Kooperation“ und „Innovative Dienstleistung“. Zudem wird wiederum ein Sonderpreis in der Kategorie „Industrie“ vergeben. Auch können durch die Jury bis zu fünf „Anerkennungen“ für herausragende Bewerbungen ausgesprochen werden. Neben dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsministerium beteiligten sich seit 2003 auch die Arbeitsgemeinschaften der Industrie- und Handwerkskammern und der Handwerkskammern und loben den Innovationspreis gemeinsam aus. Das Preisgeld beträgt insgesamt 50.000 Euro. Alle Bewerber müssen ihren Firmensitz/Standort/Wohnsitz in Rheinland-Pfalz haben und dort innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen entwickeln, fertigen, einsetzen und vermarkten. Die Bewerbungsfrist endet am 21. Juni 2011. Die Preisverleihung findet Ende des Jahres statt. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/3677-164 (Joachim Holzer).

Anmeldung: Goldener Meisterbrief

Die Handwerkskammer der Pfalz verleiht allen Handwerksmeistern/-meisterinnen, die vor 50 Jahren die Meisterprüfung abgelegt und ihren Beruf selbstständig ausgeübt haben oder überwiegend als Mitarbeiter im Handwerk beschäftigt gewesen sind, den Goldenen Meisterbrief. Die Urkunden für den Meisterprüfungsjahrgang 1961 werden in einer Feierstunde am 20. September in Wald Fischbach-Burgalben überreicht. Weitere Informationen und Anträge: Handwerkskammer der Pfalz, Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern, Tel.: 0631/3677-112 (Ute Herrmann).

Herausforderung durch neue Gesetzgebung

WHG-ÜBERWACHUNGSGEMEINSCHAFT:

Aufsichtsratsvorsitzender Oskar Theisinger wiedergewählt

Turnusgemäße Neuwahlen des Aufsichtsrates, Überwachungsausschusses und der Rechnungsprüfer standen im Mittelpunkt der Mitgliederversammlung der WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks. Aufsichtsratsvorsitzender Oskar Theisinger sprach rückblickend von einem bewegten Jahr mit vielen Herausforderungen, die jedoch aus seiner Sicht vom Vorstand bravourös gemeistert wurden.

Theisinger betonte, die Überwachungsgemeinschaft sei mit aktuell 502 Fachbetrieben in der Mitgliederzahl weiterhin stabil und organisatorisch gut aufgestellt. Vorstandsvorsitzender Rainer Lunk ging in seinem Geschäftsbericht auf Änderungen des Wasserhaushaltsgesetzes und die geplante Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (VAUWS) ein. Um hierbei die Interessen der Gütegemeinschaften zu wahren, hatten sich die größten zehn Organisationen in Deutschland zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossen, in die sich Lunk und das Vorstandsmitglied Recht, Katja Gröschel, aktiv einbrachten.

Als besonderer Knackpunkt in dem Referentenentwurf erwies sich die Regelung, dass als Prüfbeauftragte nur noch Diplom-Ingenieure zugelassen werden sollen. Hiergegen ist die WHG-Überwachungsgemeinschaft Sturm gelaufen, hat Einsprüche mehrerer Bundesverbände koordiniert und erhielt die volle Unterstützung des Ministeriums für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz in Mainz.

Vorstandsvorsitzender Lunk argumentierte, dass mit dieser Regelung alle öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen aus dem Handwerk diskriminiert werden. Wer Gutachten für die Gerichte erstelle, sei sehr wohl auch in der Lage, die Prüfkriterien in der eigenen Berufssparte zu erfüllen. Inzwischen kam das Signal aus dem Bundesumweltministerium, dass die Sachverständigen aus dem Handwerk gleichberechtigt anerkannt werden sollen. Wenn die neue Verordnung Gesetzeskraft erlangt, müssen sich auch die bestehenden Überwachungsorganisationen nochmals zertifizieren lassen, worin Rainer Lunk kein Problem sieht. Die



Rainer Lunk, Hubert Fischer, Heidi Reichling, Bernd Schiebel, Oskar Theisinger, Jürgen Laubscher, Katja Gröschel (v.l.)

WHG-Überwachungsgemeinschaft des Handwerks sei auch im bundesweiten Vergleich sehr gut positioniert und habe „ihre Hausaufgaben gemacht.“

Neue Gesichter gibt es im Aufsichtsrat, wo Oskar Theisinger, Zweibrücken und Hubert Fischer, Altleiningen wiedergewählt wurden. Auf eine weitere Kandidatur verzichteten Rainer Becker, Kaiserslautern und Fritz Koch, Frankenthal-Flomersheim. Für sie wurden Jürgen Laubscher, Hochspeyer und Bernd Schiebel, Gonbach, in dieses Gremium gewählt. Ersatzmitglied ist Peter Theisinger, Zweibrücken.

Rainer Becker, der 23 Jahre dem Vorstand und Aufsichtsrat und dabei zwölf Jahre als stellvertretender Vorsitzender an-

gehörte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt. In den Überwachungsausschuss wurden Rainer Lunk, Udo Weber, Maxdorf und Bernd Wirth, Otterberg gewählt. Das Amt der Rechnungsprüfer versehen Ingeborg Prüm, Kaiserslautern und Christian Schäfer, Niederkirchen.

Alle Wahlen erfolgten ebenso einstimmig wie die Genehmigung des Jahresabschlusses 2010 und des Haushaltsplanes 2011.

Im Anschluss an diese Regularien hielt WHG-Prüfbeauftragter Herbert Scherer einen Vortrag zum Thema „Barrierefreie Badeinrichtung“ und belegte mit zahlreichen Empfehlungen seine fundierte Berufserfahrung in diesem Geschäftsfeld.

Perspektive Ausbildung wieder sehr erfolgreich

JUGENDFÖRDERMASSNAHME: Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen stellte Ergebnisse vor

Bei einer Pressekonferenz zur Jugendfördermaßnahme „Perspektive Ausbildung Vorderpfalz VI“, zu der das Dienstleistungszentrum Handwerk in Ludwigshafen in das Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen eingeladen hatte, hat Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk die Ergebnisse der sechsten Auflage dieses Projektes vorgestellt.

Seit Mitte September 2010 wurden 70 junge Menschen bis 25 Jahre in Ausbildung oder sozialversicherungspflichtige Arbeit vermittelt. Vorgeschlagen wurden vom Auftraggeber, dem Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen, für diese Maßnahme 249 Teilnehmer, von denen jedoch 46 nicht den erforderlichen Eingangstest und das Berufsführungsgespräch absolvierten. Die verbliebenen 203 Bewerber wurden nach gezielter Vorbereitung zu Vorstellungsgesprächen in Betriebe, die das Dienstleistungszentrum Handwerk akquirierte, begleitet.

In ein betriebliches Praktikum konnten 169 Teilnehmer vermittelt werden, von denen jedoch 20 nicht erschienen und in 36 Fällen ein Abbruch erfolgte. Die betriebliche Trainingsmaßnahme wurde vollständig von 113 Bewerbern absolviert, wovon bis dato 48 in Ausbildung und 22 in sozialversicherungspflichtiger Arbeit integriert werden konnten. Außerdem bestehen bereits Zusagen für zehn weitere Ausbildungsverträge, die am 1. August 2011 beginnen sollen. Die im Schnitt 19,8 Jahre alten Jugendlichen wurden in 28 Berufsgruppen vermittelt. Sie werden bis zum Ende der Maßnahme organisatorisch und sozialpädagogisch begleitet und erhalten bei Bedarf Nachhilfunterricht.

Lunk betonte, dass in den bisherigen sechs Maßnahmen seit 2005 insgesamt 475 unversorgte Bewerber in das Berufsleben integriert werden konnten. Gemessen an den Vorgaben der Aufgabe sei dies eine Erfolgsquote von 128 Prozent. Er dankte den zahlreichen Betrieben im Netzwerk des Dienstleistungszentrums Handwerk für die tatkräftige Unterstützung dieser Initiative.

Beatrix Schnitzius, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit, gratulierte dem Dienstleistungszentrum Handwerk zu diesem Erfolg. Die Arbeits-

plätze für gering Qualifizierte würden weiterhin abnehmen und der Facharbeitermangel die Unternehmen drücken. Deshalb sei Ausbildung der richtige Weg zur Zukunftsbewältigung und die Ergebnisse dieser Fördermaßnahme machten Mut, auch für unversorgte Bewerber.

Wolfgang van Vliet, Sozialdezernent der Stadt Ludwigshafen, sagte, das Konzept des Dienstleistungszentrums sowie die praktische Umsetzung seien genial und auch für die Zukunft unverzichtbar. Er plädierte dafür auch bei schmaler werdenden finanziellen Budgets im Jobcenter die Zusammenarbeit mit dem Dienstleistungszentrum Handwerk auf jeden Fall fortzusetzen. Günter Lätsch, Sozialdezernent der Stadt Frankenthal, schloss sich dieser Auffassung an und betonte, dass das Projekt auch in Zukunft ein „Muss“ sei. Monika Kabs, Bürgermeisterin von Speyer, sagte, die Perspektivlosigkeit vieler Jugendlicher sei ein drückendes Problem und für sie das Engagement in dieser Jugendfördermaßnahme keine Selbstverständlichkeit. Thomas Baader, Leiter der Jugend- und Sozialabteilung des Rhein-Pfalz-Kreises, äußerte, er habe noch nie ein ähnlich erfolgreiches Projekt erlebt.

Anja Hölscher, Geschäftsführerin des Jobcenters Vorderpfalz-Ludwigshafen, dankte als Auftraggeber Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk und dem Dienstleistungszentrum Handwerk für die erfolgreiche Arbeit über sechs Jahre mit sehr guten Ergebnissen. Hölscher kündigte an, dass es trotz weniger zur Verfügung stehender Finanzmittel im Sommer eine Fortsetzung dieser Jugendfördermaßnahme mit „Perspektive Ausbildung Vorderpfalz VII“ geben wird.

Zu der Pressekonferenz hatte das Dienstleistungszentrum auch Teilnehmer und ihre Ausbildungsbetriebe eingeladen. Die Auszubildenden beschrieben ihre teilweise jahrelangen Versuche eine Lehrstelle zu bekommen und zeigten sich dankbar und motiviert für diese Chance. Für die anwesenden Ausbildungsbetriebe war die Vorauswahl der Bewerber und sozialpädagogische Begleitung, sowie der Stützunterricht durch das Dienstleistungszentrum Handwerk ausschlaggebend, diesen jungen Menschen eine berufliche Option zu eröffnen.

Obermeister Klaus Abel wiedergewählt

SCHREINER: Mitgliederversammlung der Innung Kaiserslautern-Landstuhl zog eine positive Jahresbilanz

Bei der Mitgliederversammlung der Schreiner-Innung Kaiserslautern-Landstuhl wurde der amtierende Obermeister Klaus Abel einstimmig wiedergewählt. In der Funktion des stellvertretenden Obermeisters wurde Franz Ganing, Landstuhl, einstimmig bestätigt. Auch der langjährige Lehrlingswart Kurt König, Sembach, wurde von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wählte die Versammlung: Josef Bonnett, Queidersbach, Hans-Joachim Diehl, Kaiserslautern, Uwe Rahm, Mehlingen, Uwe Schmidt, Otterberg, Alexander Weber, Mehlingen.

Abel stellte in seinem Kurzbericht fest, dass er auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurückblicke. Der wirtschaftliche Aufschwung habe nun auch endgültig im Schreinerhandwerk stattgefunden. Die Stimmung am Arbeitsmarkt sei sehr gut und wie es aussieht, setze sich dieser Trend 2011 fort. Abel verwies auch auf die Image-

kampagne des deutschen Handwerks. Ziel ist es, die wirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung des Handwerks zu verdeutlichen und Jugendliche für eine Ausbildung zu begeistern.

Der neue Vorsitzende Kreishandwerksmeister Gerrit Horn mache sich stark für Energieeffizienz und Lehrlingsausbildung. Durch die neue Ausbildungsinitiative der Kreishandwerkerschaft sollen Problemfelder direkt in den Schulen angepackt werden. Damit verspreche man sich mehr Qualität bei den künftigen Lehrlingsbewerbern. Mit dem Besuch in Schulen und entsprechenden Vorträgen sollen die Schüler besser über das Handwerk informiert werden. Auch für das Schreinerhandwerk bemühe sich die Innung seit Jahren um gute Lehrlingsbewerber. So hat der Obermeister schon mehrmals einen Eignungstest durchgeführt, der jedoch mit sehr vielen Anmeldungen und beim Test selbst mit wenigen Schülern besucht war.

Armin Muschler im Amt bestätigt

DACHDECKER: Innung Deutsche Weinstraße berichtet von einer guten bis sehr guten Auftragslage

Bei der Mitgliederversammlung der Dachdecker-Innung Deutsche Weinstraße wurde Obermeister Armin Muschler in seinem Amt bestätigt. Die Neuwahlen hatten folgende weitere Ergebnisse: Stellvertreter Obermeister: Peter Möhlig, Landau; Lehrlingswart: Anton Hübner, Rheinzaubern, weitere Vorstandsmitglieder: Markus Petry, Bad Dürkheim, Michael Kunz, Neustadt.

Muschler berichtete von einer guten bis sehr guten Auftragslage. Die Auftragsreichweite betrage gegenwärtig bis zu drei Monate. Aufgrund der ständig schwankenden Preise bei Materialien, insbesondere Metallen wie Kupfer, sei oftmals keine verlässliche Preisangabe gegenüber dem Endkunden möglich, da eine dauerhaft belastbare Kalkulation wegen der Schwankungen oft nicht möglich ist. Das Wirtschaftsjahr 2010 war insgesamt erfolgreich, allerdings etwas

getrübt durch den heftigen und frühen Wintereinbruch mit für die Region ungewöhnlich starken und ergiebigen Schneefällen.

Lehrlingswart Toni Hübner berichtete von sehr positiven Entwicklungen bei den Auszubildenden. Die Auszubildenden im Bereich der Dachdecker-Innung Deutsche Weinstraße zeigten allesamt zufriedenstellende bis gute Leistungen. Es konnte ein harmonisches, funktionierendes Netzwerk zwischen Ausbildungsbetrieben, Auszubildenden, Berufsbildender Schule und überbetrieblicher Ausbildungsstätte installiert werden, das durch Lehrlingswart Toni Hübner konsequent und nachhaltig gepflegt wird.

Geschäftsführer Klaus Seiferlein informierte über die Vortrags- und Seminarveranstaltungen der Kreishandwerkerschaft der Südpfalz.

TERMINE

Abendlehrgänge zur Ausbildung im Schweißen

Auch in diesem Jahr führt die Schweißtechnische Kursstätte Pfalz GmbH (DVS SK Pfalz) wieder einen Abendlehrgang zur Ausbildung im Schweißen (alle Verfahren) durch. Die Vorbereitungen für den Abendlehrgang findet wie folgt statt: Mittwoch, 25. Mai, 17.30 Uhr, in der Schweißtechnischen Kursstätte Pfalz GmbH, Außenstelle Landau, Im Grein 5, 76829 Landau (im Gebäude der IHK Pfalz).

Donnerstag, 26. Mai, 17.30 Uhr, in der Schweißtechnischen Kursstätte Pfalz, Im Stadtwald 17, 67663 Kaiserslautern.

Bei diesen Terminen wird in Übereinstimmung mit allen Teilnehmern der Beginn des Lehrgangs festgelegt. Weitere Informationen unter Tel.: 0631/31069-0.

Fachverband bietet Seminar zum „Gas-ganz-sicher-Check“ an

Der Fachverband Sanitär Heizung Klima Pfalz bietet seinen Betrieben die bundesweite Bildungsmaßnahme „Gas-ganz-sicher-Check“ an.

Zielsetzung dieser Fortbildung ist, dass mit dem geschulten Marketing-Dienstleistungs-Konzept über die Überprüfung von Gasleitungen Kontakte zu Verbrauchern hergestellt und auch Handwerksleistungen generiert werden können.

Das Seminar gliedert sich in einen Tag Technikschiulung, welche alle aktuellen Entwicklungen enthält, und einen Tag Marketingschiulung.

Es gib folgende Terminoptionen: 17. Mai und 18. Mai 2011, 9 bis 16 Uhr, im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern; 7. Juni und 8. Juni, 9 bis 16 Uhr, im Berufsbildungszentrum Landau. Weitere Infos: www.fvshk-pfalz.de oder Tel.: 0621/59114-35.

Wartung und Kontrolle von Leichtflüssigkeitsabscheidern

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet am 26. Mai von 9 bis 16 Uhr in ihrem Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern wieder einen Sachkundelehrgang „Wartung und Kontrolle von Leichtflüssigkeitsabscheidern“ an.

Weitere Informationen unter Tel.: 06341/9664-52.

WEITERBILDUNG

Kaiserslautern

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, Informationen und Anmeldung: Telefon: 0631/3677-163 (Regina Gilcher)

eBay und Recht

Datum: 18.5.
Tag: Mittwoch
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Die eigene Homepage im Internet – Grundkurs

Datum: 20. und 21.5.
Tag: Freitag und Samstag
Uhrzeit: Fr. 8 bis 15 Uhr und Sa. 9 bis 16 Uhr

PDF-Dokumente erstellen und bearbeiten

Datum: 28.5.
Tag: Samstag
Uhrzeit: 9 bis 16 Uhr

Mitarbeiter führen und motivieren

Datum: 23. und 24.5.
Tag: Montag und Dienstag
Uhrzeit: 9 bis 17 Uhr

Suchmaschinen-Optimierung

Datum: 7.6.
Tag: Freitag
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr

Angebote und Rechnungen schreiben mit Lexware Faktura

Datum: 20. bis 29.6.
Tag: montags und mittwochs
Uhrzeit: 18 bis 21.15 Uhr

Am Anfang einer neuen Technologie

HANDWERKS-TECHNIKUM: Rund 150 Handwerker besuchten eine Informationsveranstaltung zum Elektroauto

Mit rund 150 Teilnehmern aus dem Kraftfahrzeughandwerk hat das Handwerks-Technikum der Handwerkskammer der Pfalz im Berufsbildungs- und Technologiezentrum Kaiserslautern die Informationsveranstaltung „Das Elektroauto – Wunsch und Wirklichkeit“ durchgeführt. Bei der von der Kreissparkassenstiftung für das Pfälzische Handwerk unterstützten Veranstaltung machten die Präsidentin der Handwerks-



Zapfsäule der Zukunft: Elektrotankstelle

kammer der Pfalz, Brigitte Mannert, und drei Fachreferenten deutlich, dass es für das Handwerk von großer Bedeutung ist, sich frühzeitig mit diesem innovativen Thema zu beschäftigen.

Über eine der wichtigsten Voraussetzungen für eine elektromobile Zukunft, über intelligente Stromnetze (Smart Grid), informierte Andreas Brehm vom Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering (IESE) in Kaiserslautern. Der Begriff Smart Grid umfasst die kommunikative Vernetzung und Steuerung von Stromerzeugern, Speichern, elektrischen Verbrauchern und Netzbetriebsmitteln in Energieübertragungs- und Energieverteilungsnetzen der Elektrizitätsversorgung und integriert alle Akteure auf dem Strommarkt durch das Zusammenspiel von Erzeugung, Speicherung, Netzmanagement und Verbrauch in einem System. Die Erzeugung von Strom kann von einem Kontrollsystem gesteuert und Netzüberlastungen können vermieden werden, weil stets nur so viel Strom produziert wie benötigt wird.

Über die derzeitigen Entwicklungen bei der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge



Präsidentin Brigitte Mannert am Informations-Stand der Walther-Werke, die Produkte zum Laden von Elektrofahrzeugen herstellen

informierte Manfred Frenger von den Walther-Werken in Eisenberg. Die Walther-Werke beschäftigen sich seit 2008 intensiv mit dem Thema Elektromobilität und haben sich dabei auf das gesamte Produktspektrum zwischen Fahrzeug und Stromnetz spezialisiert. Das Unternehmen entwickelt Produkte, um ein Elektrofahrzeug mit

dem Stromnetz zu verbinden. Neben verschiedenen Ladeleitungen mit Stecker und Kupplungen, umfasst das Sortiment Ladesäulen für die verschiedensten Anwendungsgebiete, Ladedosen für die Wand, sogenannte Wallboxen, und viele weitere Sonderlösungen rund um das Thema Elektromobilität.

Über die Technik und die aktuellen Entwicklungen bei der Batterie- und Ladetechnik, über die Funktionsprinzipien von Batterien, Akkumulatorentechnik, Batteriekenngrößen, Batteriemangement und Ladetechniken, referierte Professor Bernhard Hauck von der Technischen Universität Kaiserslautern.

Horst Gärtner zum Obermeister gewählt

FRÜHJAHRSVERSAMMLUNG: Karl-Günther Schording Ehrenobermeister der Kachelofen- und Luftheizungsbauer

Im Mittelpunkt der Frühjahrsversammlung der Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung der Pfalz im Haus des Handwerks in Ludwigshafen standen die Neuwahlen aller Ehrenämter. Horst Gärtner aus Otterstadt löste Karl-Günther Schording, Höringen, im Amt des Obermeisters ab. Der Stellvertretende Obermeister Dirk Augstein, Ludwigshafen, wurde in seinem Amt bestätigt. Ebenfalls in seinem Amt als Lehrlingswart bestätigt wurde Markus Petermann aus Eußertal. Zu weiteren Vorstandsmitgliedern wurden Stephan Kohl, Grünstadt, und Lucian Pfaff, Wörth, gewählt.

In Anerkennung seiner Verdienste für sein Handwerk wurde Karl-Günther Schording, der seit dem Jahr 2002 die Geschichte der Innung als Obermeister geleitet hatte, im Rahmen dieser Innungsversammlung zum Ehrenobermeister der Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung der Pfalz ernannt. Schording war über 15 Jahre lang engagiertes Vorstandsmitglied der Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Innung der Pfalz und seit neun Jahren deren Obermeister. Außerdem war er viele Jahre im Technischen Ausschuss des Fachverbandes Sanitär Heizung Klima Baden-Württemberg tätig. Ab dem Jahr 2006 bis heute ist er öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger der Handwerkskammer der Pfalz für das Kachelofen- und Luftheizungsbauer-Handwerk.

In seiner Freizeit beschäftigt sich Schor-



Rainer Lunk übergibt Karl-Günther Schording die Ehrenobermeister-Urkunde

ding mit Modell-Autos und Eisenbahnen, hört klassische Musik und liest gern. Der 65-jährige wird nun etwas mehr Zeit für seine Hobbys haben, da er sich nach seinem langen Arbeitsleben zur Ruhe setzt und das Ruder Jüngeren überlassen möchte. Aber natürlich bleibt Karl-Günther Schording seinem Handwerk verbunden und wird seinen Sohn Karl beim Aufbau seiner eigenen Firma genauso unterstützen wie in der Innung seine Fachkompetenz und Erfahrung als Ehrenobermeister einbringen.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk dankte dem neuen Ehrenobermeister für die langjährige vertrauensvolle Zusammenarbeit und betonte, das Fachwissen von Schording sei auch in Zukunft für die Handwerksorganisation unverzichtbar.

Mitgliederzahl konnte im vergangenen Jahr leicht gesteigert werden

KH VORDERPFALZ: Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk stellte bei der Mitgliederversammlung den Jahresbericht 2010 vor

Bei der Mitgliederversammlung der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz konnte Kreishandwerksmeister Hans Ziegler zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft in Ludwigshafen-Maudach begrüßen. Gastgeber war die VR Bank Rhein Neckar, deren Prokurist Jose Montero ein Grußwort sprach.

Hauptgeschäftsführer Rainer Lunk präsentierte in seinem Geschäftsbericht für das Jahr 2010 sehr positive Ergebnisse. Ein wichtiges Signal gehe von der Entwicklung der Mitgliederzahlen aus. Diese konnte im Jahr 2010 stabil gehalten werden, so Lunk. 81 Abgängen, im wesentlichen Betriebsaufgaben, standen 86 neue Unternehmen gegenüber, so dass die Mitgliederzahl von 4.025 auf 4.030 Betriebe sogar leicht gesteigert werden konnte. Im letzten Jahr habe er an gleicher Stelle gesagt, dass die Werbung neuer Mitglieder sich permanent schwieriger gestalte und deshalb eine wichtige Priorität genieße, wofür weitere Personalressourcen geschaffen wurden.

Diese Disposition habe sich, so Lunk, als zielführend erwiesen und seine Einschätzung bestätigt, dass nur über den persönlichen Kontakt und eine fachkompetente Präsentation des Dienstleistungsangebotes

neue Unternehmen gewonnen werden können.

Die Leitung des Dienstleistungszentrums Handwerk ist im Jahr 2010 um den Sachgebietsleiter Mike Lemke erweitert worden. Dies war erforderlich, um dem gewachsenen Anforderungsprofil im Dienstleistungszentrum Rechnung zu tragen. 1.380 Termine hat die Geschäftsleitung in 2010 wahrgenommen, was eine Steigerung von 14,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Eine wichtige Kernaufgabe, insbesondere der Kreishandwerkerschaft, sei die juristische Beratung der Innungsmitglieder und Vertretung vor den Arbeitsgerichten, so Lunk. 162 Arbeitsgerichtsvertretungen wurden im Jahr 2010 von den Juristen des Dienstleistungszentrums Handwerk wahrgenommen. Priorität genieße jedoch, die Betriebe juristisch so zu beraten und zu betreuen, dass Arbeitsgerichtsverfahren vermieden werden können. Mit 7.227 Rechts- und Tarifauskünften und 1.697 Schriftsätzen und Schriftstücken „haben wir hierzu sicherlich einen wesentlichen Beitrag geleistet“, sagte Lunk. Über die Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz wurden im Jahr 2010 insgesamt 69 Gesellen- und Zwischenprüfungen mit 1.713 Teilnehmern abgewickelt. Hierfür waren 294 Prüfungsausschussmitglieder im Einsatz.

Die unakzeptable Zahlungsmoral vieler Kunden habe im Handwerk weiterhin Konjunktur, bilanzierte Lunk. Betriebe werden hierbei als Kreditinstitut von ihren Auftraggebern missbraucht und benötigen eine professionelle Unterstützung. Diese erhielten sie durch die Mahn- und Inkassostelle

der Kreishandwerkerschaft Vorderpfalz. 569 Fälle nicht gezahlter Handwerksleistungen wurden hier 2010 bearbeitet und damit 14,5 Prozent mehr wie im Vorjahr. Die Gesamtforderungen lauteten auf 752.750 Euro. 336 Fälle konnten erfolgreich im Sinne der Betriebe als Gläubiger abgeschlossen werden. 385 Mahn- und 242 Vollstreckungsbescheide belegten, dass hinter dieser Dienstleistung ein enormer Personalaufwand stehe.

Seit dem Jahr 2009 gibt es Zielvorgaben für bestimmte Geschäftsbereiche im Dienstleistungszentrum Handwerk, wo in 2010 teilweise erhebliche Steigerungen gegenüber den Planzahlen erzielt wurden. Dies gilt zum Beispiel für die Bereiche Betriebsberatung, Bildungsakademie und das Mahn- und Inkassowesen.

Kreishandwerksmeister Hans Ziegler beleuchtete in seinem Vortrag das Handwerk im Spannungsfeld der Konzentrationsprozesse am Markt und die Auswirkungen hiervon auf die Kunden. Dabei sei der Markt der Privatkunden relativ stabil, so Ziegler, auch wenn sich die Anbieter vor Ort in immer größerem Wettbewerb mit Anbietern aus dem Internet zurechtfinden müssen. Industriekunden hingegen verlieren durch die globale Konzentration die Bindung zu den Handwerkern vor Ort. Das Handwerk, so Ziegler, muss sich dieser Prozesse bewusst sein und sich der Situation anpassen, um gegen Großkonzerne und Filialisten bestehen zu können. Eine Lösung könne der Ausbau fachlicher Qualifikationen oder auch eine Spezialisierung auf innovative Nischenangebote sein.

EHRUNG FÜR 25 JAHRE MITARBEIT

Für 25 Jahre Betriebsreue hat die Handwerkskammer der Pfalz folgenden Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Silber verliehen:

Mikis Korakas, Serviceberater (Dörrenbach), bei Autohaus Tretter Vertriebs-GmbH & Co. KG (Bad Bergzabern); Rudolf Wieser, Zimmerer (Vinningen), bei Bauunternehmung Jakob Theisinger GmbH & Co. (Pirmasens); Jürgen Reichling, Fernstechniker (Bellheim), bei Fernseh-Kopf, Hans Kopf (Rülzheim); Rainer Knerr, Zimmermeister (Kleinsteinhausen), Clemens Lenhart, Zimmerer (Massweiler), alle bei Johann Sattler u. Sohn GmbH & Co. KG (Zweibrücken); Alfons Faust, Baumaschinenmeister (Hochstadt), bei C. Dupré Bau GmbH

& Co. KG (Speyer); Petra Decker, Friseurmeisterin (Landau), bei Friseurmeisterin Angelika Decker (Landau); Uwe Funk, Metallbauer (Speyer), bei Kurt Stahl Holz- und Metallverarbeitungs GmbH (Speyer); Barbara Appel, Betriebswirtin des Handwerks (Neustadt); Peter Frübis, Gas- und Wasserinstallateurmeister (Neustadt), alle bei Hugo Appel (Neustadt); Michaela Wüst, Bürokauffrau (Frankenthal), bei Karl Sutter KG (Frankenthal); Elke Hartmann, Fleischereifachverkäuferin (Weisenheim), bei Heinz-Werner Süß Fleischerfachgeschäft-GmbH (Weisenheim am Sand); Andrea Ries, Bürokauffrau (Kirchheimbolanden), bei Frambach GmbH, Bauunternehmen (Kirchheimbolanden); Klaus Friebis, Fleischer (Hördt), bei Fleischermeister Walter Aschbacher jun. (Germersheim); Rüdiger Staudt, Maurer-Vorarbeiter (Altenglan), bei Edgar Karl

Herrmann (Altenglan); Ralf Petri, Tischler (Albiseheim), bei Skiendziel GmbH (Stetten); Thomas Schittelm, Elektroinstallateur (Neustadt); Markus Werner-Arnold, Elektroinstallateur (Lambrecht), alle bei Imtech Deutschland GmbH & Co. KG (Neustadt); Peter Tosic, Geschäftsführer (Rodenbach), bei Rutz Industrieanlagen GmbH (Landstuhl); Jochen Steiner, Gas- und Wasserinstallateur (Kaiserslautern), bei Kurt Hunsinger GmbH (Kaiserslautern); Hannelore Siegler, Fleischereifachverkäuferin (Bischheim), bei Fleischermeister Otto Klag (Kirchheimbolanden); Joachim Keller, Lagerist (Aschbach), Helmut Cappel, Kraftfahrzeugmechaniker (Altenglan), Maik Rinder, Kaufmännische Angestellte (Otterberg), Hans-Jürgen Graf, Karosseriebauer (Mehlingen), Martin Becher, Kraftfahrzeugmechanikermeister (Kriegsfeld), Alfredo Santos, Lagerist (Kaisers-

lautern), Herbert Kraus, Kaufmännischer Angestellter (Otterberg), Ute Sunkel, Kaufmännische Angestellte (Niedermohr), Jürgen Kempf, Karosserie- und Fahrzeugbauer (Horbach), Andreas Feick, Kraftfahrzeugmechaniker (Quirnach), Axel Müller, Kraftfahrzeugmechaniker (Haschbach), Bernd Graffert, Kraftfahrzeugmechaniker (Quirnheim), Gunther Müller, Verkäufer (Brücken), alle bei Torpedo-Garage Ansorg, Herrmann und Thomas GmbH & Co. KG (Kaiserslautern); Erika Weihrauch, Unterhaltsreinerin (Ludwigshafen), Emil Gönnheimer, Reiniger und Fahrer (Ludwigshafen), Ali Filiz, Reiniger (Ludwigshafen), Ernst Georg Ostmann, Abfüllarbeiter und Staplerfahrer (Ludwigshafen), Oskar Ristau, Glaser (Worms), Sultan Üstün, Unterhaltsreinerin (Bad Dürkheim), Michael Eberhard, Glaser (Mutterstadt), Martin Stucky, Technischer

Angestellter (Gerolsheim), Hüseyin Esme, Reiniger (Mannheim), Bayram Ali Sahin, Reiniger (Frankenthal), alle bei Franz Kehl Betriebs-GmbH (Ludwigshafen); Christian Gerhlein, Fleischer (Neupotz), bei Fleischermeister Günther Gerhlein (Neupotz); Heike Helfrich, Kaufmännische Angestellte (Rodalben), Michael Laux, Kraftfahrzeugmechaniker (Vinningen), alle bei Autohaus Reinhard GmbH (Pirmasens); Matthias Schehl, Maurervorarbeiter (Landau), bei Dick Bau GmbH (St. Martin); Stefan Eichhorn, Glaser (Kapsweyer), Thomas Hilzendege, Helfer im Fensterbau (Herxheim), alle bei Löffel Fenster + Fassaden GmbH & Co. KG (Herxheim); Sylvia Leonhart, Fleischereifachverkäuferin (Kandel), Ruth Endres-Nutz, Fleischereifachverkäuferin (Walsheim), alle bei Metzgerei Scherer GdbR (Hatzendühl).